

Liebe versetzt Steine

Paare der Bibel (3)

Tiroler Sonntag Innsbruck / KirchenBlatt Vorarlberg / Martinus Eisenstadt / KirchenZeitung Linz

20. Juni 2013 – Von Georg Magirius Redaktion: Hans Baumgartner, Kooperationsredaktion Salzburg

Liebe versetzt Steine

Paare der Bibel (3)

Tiroler Sonntag KirchenBlatt Martinus KirchenZeitung

Katholische Wochenzeitungen der Diözesen Innsbruck, Vorarlberg, Eisenstadt, Linz - 20. Juni 2013

Von Georg Magirius - Redaktion: Hans Baumgartner

Vielleicht lag alles nur am Wasser. Denn wie schwer hätte es die Liebe ganz ohne Meeresrauschen, Freibadplätschern oder Brunnenspiele. Und tatsächlich: Noch Jahre später sagte Rahel: „Der Platz am Wasser blieb unser Lieblingsort.“

Rahel und Jakob waren Cousine und Cousin, also verwandt, doch sie waren sich noch nie begegnet. Ihre Familien nämlich wohnten mehrere Tagesreisen voneinander entfernt. Trotzdem hatten die beiden zumindest eines gemeinsam: Als Kind bestand jeder von ihnen viele Badewannenabenteuer. Mit Taucherbrille ließen sie sich ins Wasser sinken, sahen aus der Tiefe nach oben, wo kleine Schiffe lautlos glitten und vom Wannenrand aus Gummischeafe und Ziegen Wasser schlürften. Auch Späße mit Spritzpistole und Gartenschlauch hatten die beiden hinter sich. Und im Sommer, keine Frage, hätten sie sich wochenlang in Freibädern herumgelummt, wären sie nicht längst in die Familienarbeit einbezogen worden, zumindest Rahel. Sie hütete die Schafe und Ziegen ihres Vaters Laban, die inzwischen längst nicht mehr aus Gummi und zum Spielen waren. Ihr Cousin dagegen, den sie noch nie gesehen hatte, war eher zart besaitet: Jakob war ein gesitteter Mann und blieb bei den Zelten. (Gen 25,27)

Auf der Flucht

Jakob war ein eleganter junger Mann. Doch einer, der gern in Zeltnähe bleibt, ist eben auch ein „Mamakind“. Zugleich konnte er in der eigenen Familie so kraftvoll intrigieren, dass ihm schließlich nur noch eines blieb: die Flucht vor seinem Bruder. Da rannte das erwachsen gewordene Mamakindchen Jakob um sein Leben.

Liebe versetzt Steine

Paare der Bibel (3)

Tiroler Sonntag Innsbruck / KirchenBlatt Vorarlberg / Martinus Eisenstadt / KirchenZeitung Linz

20. Juni 2013 – Von Georg Magirius Redaktion: Hans Baumgartner, Kooperationsredaktion Salzburg

Tagelang war er unterwegs. Unterschlupf wollte er bei seinem Onkel Laban finden. Und endlich schien er ganz nah am Ziel zu sein. Jakob sah sich um, und siehe, da war ein Brunnen auf dem Felde; und drei Herden Schafe lagen dabei, denn von dem Brunnen pflegten sie die Herden zu tränken. (Gen 29,2)

Woher die Kräfte?

Der Verfolgte, ausgepumpt nach den Tagen der Flucht, wagte an diesem Brunnen erstmals wieder aufzuatmen. Erinnerungen ans Wasser stiegen in ihm auf, er hörte es bereits plätschern. Da forderte er die Hirten auf, die mit ihren Herden vor dem Brunnen lagerten: „Tränkt doch die Schafe!“ Nur lag da ein großer Stein über dem Brunnenloch. Er war für die Hirten zu schwer, also mussten sie auf Hilfe warten: Wir können es nicht, bis alle Herden zusammengebracht sind und wir gemeinsam den Stein von des Brunnens Loch wälzen. (Genesis 29,8) Die Hilfe, die die Hirten nun aber erleben sollten, war anders als erwartet: Denn als Jakob noch mit ihnen redete, kam Rahel mit den Schafen ihres Vaters. Da trat Jakob hinzu und wälzte den Stein von dem Loch des Brunnens und tränkte die Schafe Labans. (Genesis 29,9.10)

Furioser Auftakt

Ganz allein rollte Jakob dieses Ungetüm an Stein beiseite! Nur woher hatte er plötzlich diese Kräfte? Weil er am Wasser war, das überraschend vieles möglich macht. Dazu ahnte er, dass seine Flucht nun zu Ende war. Der entscheidende Grund jedoch, wieso Jakob mit einem Mal alles vermochte: Rahel war schön von Gestalt und von Angesicht. [...]

Die Geschichte lässt sich zu Ende lesen in dem Buch, das die Serie „Paare der Bibel“ inspiriert hat:

Georg Magirius

Traumhaft schlägt das Herz der Liebe Ein göttliches Geschenk

Mit Farbbildern von Marc Chagall

160 Seiten fest gebunden mit Schutzumschlag

Echter Verlag 2013 EUR 14,90 ISBN 978-3-429-03585-3

Mehr zu Autor und Buch: www.georgmagirius.de

